

HANSER

Margaret Wild

Jinx

Übersetzt aus dem Englischen von Sophie Zeitz

ISBN-10: 3-446-20338-9

ISBN-13: 978-3-446-20338-9

Weitere Informationen oder Bestellungen unter
<http://www.hanser.de/978-3-446-20338-9>
sowie im Buchhandel

Komm nicht näher.
Lass dich nicht mit mir ein.
Liebe mich nicht.
Sei gewarnt!
Ich bin Jinx. Verhext.
Sie heißt Jen

Sie heißt Jen.
Noch nicht
Jinx.

Sie lebt mit ihrer Mutter
und ihrer Schwester Grace
in einem kleinen Reihnhaus
am Stadtrand, wo die Kinder als Erstes
»Auto« oder »Flugzeug« sagen.

Sie ist glücklich hier,
sie würde nicht anderswo leben wollen.
Aber
Woche um Woche,
Monat um Monat,
jeder Tag, jede Nacht sind gnadenlos gleich:
Schule
Hausaufgaben
Abendessen
Fernsehen
noch mehr Hausaufgaben
ins Bett.

Sie meckert Mutter und Schwester an,
schreit nach Leben.
Sie hofft, dass bald etwas passiert.
Irgendwas.
Alles!
JEN: Braves Mädchen

Ich

schwänze die Schule nicht
klaue nicht
rauche nicht
trinke nicht.

Ich
mache meine Hausaufgaben
lerne
gebe Schularbeiten pünktlich ab.

Ich kümmere mich um meine Schwester
bügelle meine Schuluniform
helfe meiner Mutter beim Abwasch.

Ich bin
schlau
verlässlich
verantwortungsvoll
(steht in meinem Zeugnis).

Ich bin
zu still
farblos
harmlos
langweilig
(sage ich).

An meinem achtzehnten Geburtstag
will ich
geraucht haben (Zigaretten und Joints)
betrunken gewesen sein
Sex gehabt haben.

JEN: Weberknechte

Mum hatte zwei Männer:
meinen Vater (die Ratte),
der davonlief, als Grace

unvollkommen zur Welt kam,
und einen ganz netten Kerl namens Phil,
mit dem es nicht lange gehalten hat.
Ich glaube, meine Mutter war einfach einsam.

Wir haben einen Witz in der Familie.
Er geht so:

Grace bringt manchmal Wörter durcheinander
und sagt zu Weberknechten »Ehemänner«.
Und immer wenn wir einen Weberknecht im Zimmer haben,
rufen Grace und ich:
»Schnell! Hol Mum –
Mum verscheucht die Ehemänner!«.

Mum lacht.
Sie sagt, ihr geht es ganz gut
ohne.

Aber sie sieht wehmütig aus,
wenn sie ihre Jacke anzieht
und zum Strand geht.

[...]

JEN: Spaß mit Charlie

Ich lerne Charlie
auf der Abschlussparty der zehnten Klasse kennen.
Er schleicht sich ein, in Mädchenkleidern.
Connie ist verknallt,
der Schuldirektor tanzt zweimal mit ihm,
auch er ist bezaubert.
Charlie ist das hübscheste Mädchen
von allen.

Später gehen ein paar von uns zu Mike's,
um den Rest der Nacht zu feiern.

Charlie kommt auch mit,
reißt die Perücke runter,
wischt sich das Make-up aus dem Gesicht,
borgt sich Jeans und ein T-Shirt.
Er ist der bestaussehende Junge von allen.
Connie boxt ihn gegen die Schulter –
“Als Mädchen warst du mir lieber!”

Charlie fordert mich zum Tanzen auf.
Ich sage ihm, er soll Schauspieler werden.
Er lacht, zuckt die Schultern,
vielleicht.
Seine Eltern wollen, dass er
Arzt oder Anwalt wird,
typisch bürgerliche Karrierepläne.
Er will einfach nur Spaß haben.

Mit mir, hoffe ich!

[...]

Gischt und Fossilien

Serena kann nicht glauben,
dass Charlie
mit Jen zusammen sein will.

Als sie alle am Strand sind,
spritzt Serena Charlie nass,
lässt Sand auf seinen Rücken rieseln,
schlägt mit dem Handtuch nach ihm.

Sie merkt, dass Jen wütend ist,
aber es ist ihr egal.
Sie hört erst auf, als Bruth
sie drängt, mit ihr
zu den Felsen zu laufen.

Die Wellen um sie herum zerbersten
wie Granaten,
und Serena bricht in Tränen aus.
Bruth umarmt sie schweigend.
Als Serena durchweicht ist von Tränen
und Gischt,
kann sie wieder ein bisschen über sich lachen,
und sie und Bruth
klettern zwischen den Felsen herum
und freuen sich über Fossilien,
die Millionen Jahre alt sind.